

vous plaira de m'crire, car cela sert à autoriser tousiours plus les offices et prieres que ie fais à S.A.R. pour servir Mess.^{rs} les[dits] Cantons [cath.] plus utilement et mes bons amys particuliers, Et comme il n'est pas biensent à moy de me louer, par mes lettres, il faut que je puisse de temps en temps en envoyer quelques unes à S.A.R. de celles que vos autres Mess.^{rs} m'escrivéz ce qui ne peut que produire des bons effets, et pour vos autres Mess.^{rs} et pour moy aussy, puis que cela me donne plus de courage à travailler dans toutes ces negociations qui me donnent tousiours tant de peines et de tourmens. Qui est tout ce que Je puis vous dire ... pour cette foys vous asseurant que ie suis tousiours de tout mon Coeur ...".

1) s. Zurlaubiana AH 34/54

2) s. EA VI 1, 777 c

3) s. Zurlaubiana AH 111/88

4) s. ebenda AH 56/17

5) s. ebenda AH 63/94

6) s. ebenda AH 56/29

7) Die gedruckten EA benennen für diese Zeit keine derartige Zusammenkunft in Solothurn. Interessant ist, dass ziemlich genau ein Monat früher, nämlich am 3. Februar 1670 eine Tagsatzung der besagten III Orte in Solothurn mit der gleichen hier in AH 111/102 angezogenen Thematik stattfand, s. EA VI 1, 788 (Nr. 502). Angesichts des Umstandes, dass Luzern durch die gleichen im Text erwähnten Gesandten vertreten war, dürfte es sich in den gedruckten EA um einen Verschrieb handeln. Richtig müsste es wohl März und nicht Februar heissen.

Original, mit Siegel - AH 111, 251-256a - Blatt 256 und 256a^r leer

103

1709 Oktober 27., Luzern

A

ABSCHIED DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN GEHEIMEN KRIEGSRÄTE¹ DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. FR] SOWIE DER ABTEI SANKT GALLEN [DEN TOGGENBURGER LANDRECHTSSTREIT BETREFFEND]

EA VI 2, 1561 (Nr. 700)

"[1.] Nachdeme bey antringenden in gemein Cath. gestriger Session [der VII kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 24. bis 26. Oktober 1709 in Luzern]² überlegten gefahren die HH. Geheimbde zuesamen zue tretten seind gewisen worden, haben selbe Vorderst gueth befunden, dass in krafft letztjährig³ mehrer geheimbden Verabscheidung jedes Lobl. ohrt sich in allstündige bereitschaft zustellen sich Verfasst halten, demenach bey hauss [so u.a. in Stadt und Amt Zug] in dem Kriegss Rhat die abscheid selbsten Umb solcher Enthalt in das werkh Von nun an Zuerichten Verlesen lassen solle. Da wir aber Unns Erinneret, dass dass Zue Brunnen [an der Tagsatzung der V kath. Or-

te und der Abtei St. Gallen vom 26. April 1709]⁴ jüngst abgeredte Vileicht nit in seinen Völligen Stand gesezet, haben wir selben abscheid abgehört, und razione auff insinuation des thurgeü[ischen] oberamptes in Baden jüngst Verbesserten Mandats⁵, so auff den fahl Einer ruptur Namenss Lobl. [V] Cath. [im Thurgau] Reg.^{der} ohrten in bekhtanten absehen publiciert werden sollte, ess gleichwohlen noch-mahlenss ratificiert, und per copiam hier anschliessen lassen.

[2.] Danne weylen man fehrnerss nichts mehr abzuerathen gewüsst, alls auff den angriff, so man selbst mit mehr Vortheyl Zuethuen Erachtet, Zuegedenkhen, Und dass U.g.l.a.E. [Landammann und Landrat] Von schwyz Und Jhro Fürstl. Gnad[en] Zue St. Gallen [Abt Leodegar Bürger] fürderlich das schon dazuemahl nöthig Erachtete schirmbproject wegen Toggenburg Zue Stand bringen, wie dan auff ansezende Zeit Und ohrt Von lobl. Stand schwyz seithen Jhro Fürstl. Gnad[en] gleich bereith Zue seyn Sinceriert worden; Worauss sich dan Ergeben wird, ob sie beyde Stände allein im stand dass gueth findende in stand Zue richten, oder so Ess der Lobl. ohrten hillff, Und in specie wellicher ess bedörfffte, dass Eben desswegen selbess ihnen Vertraulichen wird mögen Communiciert werden, damit selberseitss Entsprochen, Und alles wohl aussgezogen auch parat gehalten werde.

[3.] Man hat Zwahren auch schon Zue dankhmüethigkeit Verstanden, wass massen sorgfeltig man Eint- Und anderseitss auch desswegen schon seye bemüehet gewesen, welchess Eben vertraulichen kan communiert, Und Zuesamen getragen, mithin dass gedeyliche, darzue der allerhöchste seinen starkhen beystand Ertheylen, Errichtet werden."

"NB.⁶ Alldieweylen dass jn gegenwärtig-Geheimbden Abscheydte angedeytete Mandat Von dem Oberampt jm thurgeüw Alhier nit hat mögen erfragt und gefunden werden, hat man dises Zue gezimmemdem Nachricht beyleggen wollen."

Auf Blatt 258^V ist noch folgende Adresse aufgeklebt:

"Herren Hr. Oberstfeldwacht.^{M^r} B e a t h J a c o b [II.] Zur Lauben Von gestelenburg, [Gerichts]hr. Zue Hembrunn und anglikhon allt amman und Ehrengesanten Lobl. Standss. Zug".

- 1) Wie sich aus der nachfolgend erwähnten Adresse ergibt, war Stadt und Amt Zug dabei durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA VI 2, 1558 (Nr. 699). Freiburg hatte sich entschuldigt.
- 3) Es kommen in Frage:
 - Geheime Tagsatzung der V kath. Orte vom 30. April 1708 in Weggis; s. ebenda 1440 (Nr. 656). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
 - Geheime Tagsatzung der V kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 21. Mai 1708 in Luzern; s. ebenda 1444 (Nr. 658). Wiederum war Stadt und Amt Zug durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
 - Geheime Konferenz der Kriegsräte der V kath. Orte vom 5. September 1708 in Luzern; s. ebenda 1470 (Nr. 669). Wiederum war Stadt und Amt Zug durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.

- Geheime Tagsatzung der V kath. Orte vom 27. September 1708 in Luzern; s. ebenda 1479 (Nr. 672). Wiederum war Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- Geheime Konferenz der Kriegsräte der V kath. Orte vom 8. November 1708 in Luzern; s. ebenda 1484 (Nr. 677). Es sind keine Gesandten angegeben.
- 4) s. ebenda 1507 (Nr. 686) - wiederum war Stadt und Amt Zug durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten - sowie Zurlaubiana AH 53/52
- 5) Das Mandat selbst s. ebenda AH 53/52. Ueber eine Verbesserung desselben an einer Tagsatzung in Baden schweigen sich die gedruckten EA aus; in Frage käme die am 7. Juli 1709 begonnene Jahrrechnung, s. EA VI 2, 1522 (Nr. 691). Stadt und Amt Zug war u.a. wiederum durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 6) Dieses "NB." ist auf Blatt 257^V aufgeklebt.

Original, mit dem Siegel der Kanzlei Luzern
AH 111, 257-258a - Blatt 258 und 258a^F leer

104

1670 November 16.

A

ZITATION [DER KONTRAHENTEN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER,
HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, VOR SCHULTHEISS UND RAT VON
LUZERN]

"Dieweilen mir [Zurlauben] von obervogt [im Niederamt - einer Herrschaft der Stadt Bremgarten - Johann] gueman [=Guomann] under Augen H. Landtvogts [der Freien Aemter, Johann Georg Schälín] mit hochster ohngestüme vorgehalten worden, Jch genge mit seinen herren [Schultheiss und Rat von Bremgarten] umb und tractiere sie [im Streit zwischen der Stadt Bremgarten und dem Landschreiber]¹, das es ein Spott und ein schandt seye, Jch aber verhoffe dieselbe wie ein Ehrlicher biderman tractiert Zue haben, und also vor H. Landtvogt umb dise Reden, so mir ohnertraglich und desswegen H. Landtvogt vermeint das ich Zue gricht und Recht nit ferners Zue gebrauchen, sich er obervogt und die Jenige, so es von Rahts wegen bestetet, nit antwort geben wollen alss bin ich gezwungen bey den lobl. [VII in den Freien Aemtern reg.] orthen [VIII Alte Orte ausg. BE] mein Ehr Zue suechen, desswegen verkunde Jch hie mit den herren, alss welche des obervogts Reden bestetet, sambt Jhme obervogt uff konfftigen Zinstag 18. dis vor das lobl. orth lucern, da ich dan erschinen wird, hiemit umb allen kosten protestierende."

"Citation"